

| Mithin für 1896/97 | | Tit. | Erläuterungen. |
|--------------------|----------|------|---|
| mebr. | weniger. | | |
| ℳ | ℳ | | |
| 23 392 | 1 425 | | |
| — | 350 | 5. | Zu Tit. 5. Rückgang des Zinsfußes. |
| — | 1 200 | 6. | Zu Tit. 6. Kapitalverwendung. |
| — | 1 400 | 7. | Zu Tit. 7. Rückgang des Zinsfußes. |
| 135 | — | 8. | Zu Tit. 8. Zuwachs eines Verwaltungsbeitrages aus einer Stiftung. |
| 12 568 | — | 9. | Zu Tit. 9. Während bisher nur die Ueberschüsse der Auditoriengelderkasse im Etat zur Erscheinung gebracht worden sind (vergl. vorigen Etat Tit. 12), sollen künftig die zeither bei dieser nunmehr aufgelösten Kasse verrechneten Einnahmen und Ausgaben den Etat durchlaufen. Die ersteren sind deshalb hier, die letzteren aber unter Tit. 32, 39b und 42 mit vorgezogen. Die nach dem rechnungsmäßigen Ergebnisse in den Jahren 1892, 1893 und 1894 eingestellte Summe zerfällt in: a) 23 385 ℳ Inscriptionsgebühren, b) 845 = für Hörerscheine, c) 12 130 = Auditoriengelder. |
| — | 1 460 | 10. | Zu Tit. 10. Weniger nach dem rechnungsmäßigen Ergebnisse im Jahre 1894 und infolge Wegfalls der Einnahme für die Erlaubnißkarten zur Benutzung der Universitätsbibliothek, welche der letzteren als eigene Einnahme neben der etatmäßigen Betriebssumme aus Tit. 39b überwiesen worden ist, da dieselbe die Druckkosten für die Erlaubnißkarten bestreitet. |
| — | 150 | 11. | Zu Tit. 11. Nach dem Rechnungsergebnisse im Jahre 1894. |
| — | 2 810 | 12. | Zu Tit. 12. Im vorigen Etat Tit. 13. Zum Zwecke gleichartiger etatmäßiger Behandlung sind hier auch die Prüfungsgebühren etc. bei den Prüfungen der Theologen, Nahrungsmittelchemiker und Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen mit aufgenommen worden. Die eingestellte Summe zerfällt in: a) 2 910 ℳ von den Theologen, b) 48 840 = von den Ärzten, Zahnärzten und Apothekern (57 500 ℳ im vorigen Etat), c) 540 = von den Nahrungsmittelchemikern (neu), d) 2 400 = von den Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen (vergl. Kap. 101 Tit. 2 im vorigen Etat). Zu a, b und d. Nach dem rechnungsmäßigen Ergebnisse im Jahre 1894. Zu c. Schätzung, da rechnungsmäßige Unterlagen noch nicht vorliegen. Gegenüber steht das Erforderniß Tit. 50. |
| — | 1 000 | 13. | Zu Tit. 13.* Im vorigen Etat Tit. 12. Wegfall des Ueberschusses der Auditoriengelderkasse, vergl. Tit. 9. |
| 36 095 | 9 795 | | |
| 26 300 | | | |
| — | — | 14. | |
| — | — | 15. | Zu Tit. 15 bis 18. Spezieller Nachweis der aus diesen Titeln zu bestreitenden Gehalte, ingleichen über die Nebenbezüge und insbesondere über die Bezüge der Beamten und Professoren aus besonders verwalteten Stiftungen und Fonds geht den ständischen Finanzdeputationen zu. |
| — | — | | |